

Inhaltsverzeichnis

1. Datei:Minitix Mod2.jpg	2
2. Benutzer Diskussion:OE1CWJ	4
3. Benutzer:OE1CWJ	5
4. Geschichte UKW Funk	6

Datei:Minitix Mod2.jpg

- Datei
- Dateiversionen
- Dateiverwendung

Beschreibung des Minitix Modulators MV 15

Der Modulator ist 4-stufig und für Kristallmikrofone ausgelegt. Über ein HF-Filter gelangt die NF auf das Gitter der Eingangs- und Trioden der EF 86. Diese Röhre kann leicht als Pentode geschaltet werden, wenn ein zu kleines NF-Signal zur Verfügung stehen sollte. Zwischen der EF 86 und der darauffolgenden ECC 83 liegt ein Lautstärkeregler mit dessen Hilfe man den Modulationsgrad richtig einstellen kann. Das zweite System der ECC 83 arbeitet als Phasenumkehrstufe, die ihr Signal dem Endverstärker zuführt. Der gesamte Verstärker ist in seinen Schaltelementen so ausgelegt, daß er die Sprachfrequenzen bevorzugt wiedergibt. Durch die nicht überbrückten Kathoden der ECC 83 stellt sich eine Gegenkopplung ein, die die starken Sprachspitzen unschädlich macht und die mittlere Modulationstiefe steigen läßt. Es ergibt sich hierdurch ein volles und abgerundetes Klangbild.

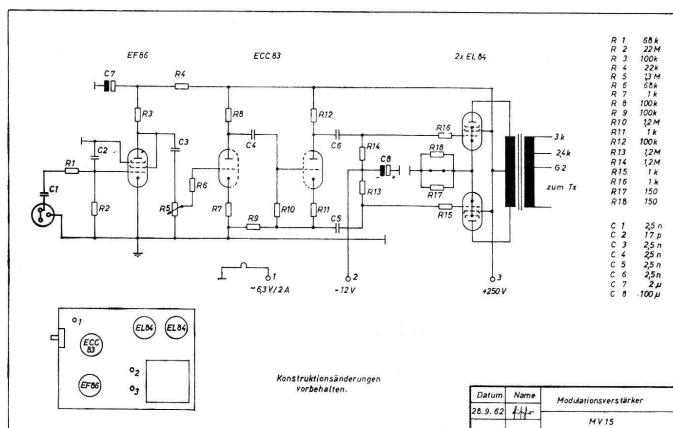
Die Endstufe kann als Klasse-B-Verstärker oder in Klasse A betrieben werden. Bei Klasse B legt man an Punkt 2 eine Spannung von minus 12 Volt; bei Klasse A ist es erforderlich, die Kurzschlußbrücke, die die Kathodenwiderstände der Endröhren kurzschließt, zu entfernen. Hierauf wird der Niedervolt-Elko vom Chassis abgelötet und mit den Kathoden der Endröhren verbunden.

Der Ausgangsrafo besitzt sekundär verschiedene Impedanzen für Gitter- und Anodenmodulation. Der Modulator kann deshalb für die verschiedensten Modulationsarten verwendet werden.

Anschluß und Betriebnahme des Verstärkers:

Der Modulator wird laut Schaltbild angeschlossen; dabei ist das Chassis der Nullpunkt für alle Spannungsquellen

Punkt 1 = 6,3 Volt
Punkt 2 = minus 12 Volt (nur bei Klasse B)
Punkt 3 = plus 250 Volt



Sollen Sender und Modulator aus einer Spannungsquelle betrieben werden, so empfiehlt es sich, die Plus-Leitungen und den NF-Ausgang zum Sender durch kleine Ferritdröseln zu verdrosseln. Es wird dadurch eine mögliche HF-Einstrahlung in den Modulator vermieden.

Der Sender Baustein „Minitix“ UKS 15 und der Modulator-Baustein MV 15 sind spiegelbildsymmetrisch aufgebaut und in den Maßen völlig gleich, so daß beide Geräte nebeneinander angeordnet in einem Gehäuse Platz finden. Dadurch erhält das fertige Gerät ein gutes Gesicht. Wir liefern dazu passende Gehäuse in elfenbein, hart gebrannt, welche außer den beiden Bausteinen noch die erforderliche Stromversorgung aufnehmen können. Das fertige Gerät ist denkbar klein, etwa 250 mm breit, ca. 120 mm hoch und ca. 250 mm tief. Spezialausführung für die Anwendung in Mobilstationen mit einer Stromversorgung von 6 oder 12 Volt sind bereits in der Planung. Mit dem Erscheinen dieser Typen ist in etwa 2 Monaten zu rechnen. (Januar 1963)

Ferritdröseln Stck. DM -,-50

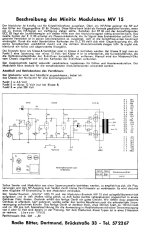
Radio Bitter, Dortmund, Brückstraße 33 - Tel. 572267

Größe dieser Vorschau: 418 × 599 Pixel. Weitere Auflösungen: 167 × 240 Pixel | 1.717 × 2.459 Pixel.

[Originaldatei](#) (1.717 × 2.459 Pixel, Dateigröße: 298 KB, MIME-Typ: image/jpeg)

Dateiversionen

Klicken Sie auf einen Zeitpunkt, um diese Version zu laden.

	Version vom	Vorschaubild	Maße	Benutzer	Kommentar
aktuell	12:33, 29. Mai 2012		1.717 × 2.459 (298 KB)	(Diskussion Beiträge)	

Sie können diese Datei nicht überschreiben.

Dateiverwendung

Die folgende Seite verwendet diese Datei:

- [Geschichte UKW Funk](#)

Datei:Minitix Mod2.jpg

Datei:Minitix Mod2.jpg

Datei:Minitix Mod2.jpg